Dachauer Nachrichten

30.3.1992

Johann Wallner wieder die Nummer 1 im Verein

5CHACHFREUNDE: Nachwuchstalent Stefan Fischer überrascht alle kam, auf den zweiten Platz.

6. Sieg in Folge für ner (links) bei den Vereinsmeisterschaften der Schachfreunde Dachau 32. Der überragende Teilnehmer der zurückliegenden Jahre verwies mit acht Punkten aus neun Spielen seinen Clubkameraden Martin Kaltenegger (rechts), der auf sieben Punkte kam, auf den zweiten Platz.

(kn)

Dachau (red) – In überragender Form präsentierte sich Johann Wallner aus Indersdorf bei der Vereinsmeisterschaft der Schachfreunde Dachau '32. Wallner gewann die nach dem Schweizer System ausgetragene Meisterschaft, an der sich diesmal allerdings nur 26 Mitglieder beteiligt hatten. Viele Schachfreunde waren aus schulischen bzw. beruflichen Gründen verhindert.



Wie bei den meisten in den zurückliegenden zwölf Monaten
durchgeführten Turnieren, führte auch diesmal kein Weg an Johann Wallner vorbei. Seine
Überlegenheit in der Meisterschaft und das Bewußtsein, daß
es im Grunde nur um die Plazierung ging, lenkte das Interesse
verstärkt auf die Positionskämpfe um die Ränge zwei bis zehn.

Wie in den Jahren zuvor reduzierte sich das Feld der möglichen Titelanwärter bereits nach wenigen Runden auf drei bis vier Spieler, wobei Wallner, der in der dritten Runde gegen den spateren "Vize" Martin Kaltanegger einen "Ausrutscher" zu verzeichnen hatte, am Ende mit 8 Punkten aus 9 Spielen den Titel bereits zum sechsten Male in Fclge sichern konnte. Zweiter wurde Martin Kaltenegger (7 Punkte) vor Michael maier (8,5). Auf den weiteren Rängen folgten: 4. Carsten Berrar (6), 5. Hubert Warsitz (5,5), 6. Stefan Fischer (5,5). Die Überraschung der über

Die Überraschung der über drei Monate laufenden Meisterschaft war aber das gute Abschneiden des ers: 14jährigen Stefan Fischer aus Indersdorf. Fischer, der bei seiner ersten Meisterschaft nur die Spiele gegen die späteren Topleute Walner, Kaltenegger und Warsitz verlor, könnte wie Zollbrecht (war für Bayern München bereits in der 2. Bundesliga aktiv), Wallner und Ralf schon sehr früh zur Leistungsspitze aufschließen.